

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.																																							
Torfstichkomplex (Piper Moor) nordöstlich Schwanheide						X								0503 - 324 - 4026																																													
Standort /Geologie														Anschluß in TK																																													
Torfstichkomplex/vermoorte Mühlenbach-Niederung																																																											
Naturraum						Südwestliche Talsandniederungen mit Elde, Sude und Rögnitz								Film-Nr.						Bild-Nr.																																							
510														Luftbild-Nr.																																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha																																													
Ludwigslust						Schwanheide								Länge in m																																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																																													
02045														max. Breite in m																																													
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB																																							
						NLP								FND						NP						FFH-Geb.																																	
						NSG 2								LSG						BR																																							
						ND								GLB						FnB						Wald-Totalreservat																																	
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																																									
Code						S T R						W N R						W F R						V G B						V S X						V R L						V G R						W F D						V W D					
%						5 6						1 2						1 0						8						8						2						2						1						1					
Vegetationseinheiten																																																											
Sumpfsseggen-Wasserschwaden-Erlensumpf, Walzensseggen-Wasserschwaden-Erlensumpf, Rispenseggen-Erlensumpf, Kohlkratzdistel-Schilf-Frauenfarn-Erlen-Bruchwald, Rasenschmielen-Sumpfsseggen-Schilf-Erlen-Bruchwald, Himbeer-Sauerklee-Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald																																																											
Habitate + Strukturen																																																											
Beschreibung / Besonderheiten																																																											
weitere Veg.-einheiten:																																																											
Rispenseggen-Ried, Erlen-Ufergehölz, Brennessel-Schilf-Röhricht, Sumpfsseggen-Ried, Sauerklee-Himbeer-Wurmfarn-Erlenwald, Sauerklee-Pfeifengras-Erlenwald, Gundermann-Grauweiden-Gebüsch																																																											
Großer Torfstichkomplex aus mehreren Torfstichgewässern, die durch nicht abgetorfte Balken voneinander getrennt sind. Auf den Balken stockt auf gestörten Torfen ein feuchter Erlen-Bruchwald mit Schilf, Sumpfssegge und Rasenschmiele, aber auch Störzeigern wie Himbeere und Sauerklee in der Krautschicht. Ein größerer Bruchwald mit genanntem Artenspektrum liegt im Süden des Biotopes, er zieht sich ein Stück als schmaler, bald endender Streifen östlich eines Torfstichgewässers nach Norden. In den Verlandungsbereichen und tiefer liegenden (meist sich den Torfstichen anschließenden) Bereichen stockt ein sehr feuchter - nasser, bereichsweise sumpfiger Erlenbruchwald. Die Krautschicht bilden Sumpfssegge, Walzenssegge, Wasserschwaden und Rispensegge. Letztere siedelt vor allem in neu verlandenden Bereichen, Rispensegge bildet dabei auch am Gewässerrand schmale Bultriebe. An nicht verlandenden Gewässerufem begleitet ein Sauerklee-Rasenschmielen-Erlen-Gehölzsaum die Gewässer. Von den südlich liegenden kleinen Torfstichen sind im Gegensatz zu den großen nördlich gelegenen schon einzelne durch ein Schilf-Röhricht verlandet. Schilf-Landröhricht schließt sich südwestlich an den Biotop an (Luftbildcode), nur kleinflächig in Randbereichen ist es mit diesem verzahnt. Im Westteil liegend gehören Sumpfsseggen-Riede, die sich an den Erlen-Bruchwald bzw. -Gehölzsaum anschließen zum Biotop. Hier befinden sich auch kleine entwässerte Grauweigengebüsche im Bereich alter Gräben. Außer genanntes Röhricht begrenzen großflächig Laubwald (entwässerter Moorbirken-Erlenwald) und Grünland im Süden den Biotop.																																																											
Wertbestimmende Kriterien																																																											
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																																														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																																														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																																														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																																														
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm																																														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																																														
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																														
X Struktur- und Habitatreichtum																																																											
Gefährdung																																																											
Y E S keine Gefährdung																																																											
Empfehlung																																																											

[illegible]